

DAS LETZTE

## **Er wusste, was er tat**

**Als Rene Stadtkewitz der „Jungen Freiheit“ ein Interview gab, da konnte er nicht wie weiland Heinz Buschkowsky sagen, er wusste nicht, was dies für eine Zeitung war, dazu waren die hämischen Kommentare der CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus auf das Interview des Neuköllner Bezirkschefs noch zu deutlich in Erinnerung.**

Nach allen Diskussionen und Berichten über die muslimische Gemeinde, die von Fundamentalisten wegen ihrer Offenheit angefeindet wird und deren Iman zum 11.9. in einem Gottesdienst der Amerikaner in Berlin predigte, im Beisein des US-Botschafters, kann ein solches Interview nur als Signal nach Rechts angesehen werden. Da reicht es auch nicht wenn der CDU-Wahlkampfleiter meint, er hätte ein solches Interview nicht gegeben.

Der Abgeordnete Stadtkewitz hat bewusst dieser Zeitung ein Interview gegeben und die Grünen, die PDS und natürlich auch die SPD versucht in eine Ecke zu drängen, wonach diese sich gegen das eigene Volk versündigen. Kein Wort darüber, dass es Religionsfreiheit auch für Muslime gibt, kein Wort darüber, dass nach dem von der CDU geschaffenen Baurecht, eine Baugenehmigung erteilt werden muss.

Wer dies alles sagt, in Kenntnis der Ausschreitungen neonazistischer Schlägertrupps im Wahlkampf, die auch bei den Anti-Moschee-Demonstrationen auftraten, der will schüren, das was man zu anderen Zeiten „Volkszorn“ nannte; der ermutigt auch diese neobraunen SAEpigonen in ihrem Handeln.

Dies hat mit dem Grundkonsens über die Werte unseres Grundgesetzes nichts mehr zu tun. Hier sollten die Herren Pflüger, Henkel und Zimmer einmal ein Machtwort sprechen oder ist Herr Stadtkewitz in aller Wahlkampfnot nur vorgeprescht?

**Bernd Schimmler**